



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

Pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

22.10.2007

## Nummer

495/2007

## Thema

Tierpark/Tierschutz

## Redaktion

-CS-

**Claudia Hämmerling**, tierschutzpolitische Sprecherin, erklärt:

### **Zootierbabies – Zootierhändler - Zootierschlachter? Zoo muss Verantwortung für Nachzuchten übernehmen!**

Die Vorstellung, dass Knut in Kürze beim Zootierschlachter enden könnte, ist absurd. Dabei landeten mindestens vier seiner Artgenossen genau dort. Nach Ermittlungen des Tierrechtlers Frank Albrecht gelangte eine Kragenbärenfamilie aus dem Berliner Tierpark mit einem Jungtier über den Tierhändler Ruhe zum Zootierschlachter in Wortel/Belgien.

Zwischen 1995 und 2002 wurden durch den Berliner Tierpark vier Jaguare und fünf Sibirische Tiger nach China abgegeben, unter anderem an die Tigerfarm in Hengdaohezi, die mit Tigerprodukten handelt. Die tierschutzwidrigen Haltungsbedingungen derartiger Einrichtungen wurden durch die Fernsehsendung Report nachgewiesen.

Die Zoologischen Fachverbände EAZA (Europäischer Verband der Zoos und Aquarien) und WAZA (Welt-Zoo- und Aquarienverein) verlangen die artgerechte Unterbringung der Zootiere. Wenn der Berliner Zoo- und Tierparkchef Dr. Bernhard Blaszkiewitz darunter die Abgabe zur Schlachtung oder Tierfarmen versteht, ist er fehl am Platz.

Nach Angaben des Zoochefs werden Tiere planmäßig gezüchtet und dann offenbar auch weiter planmäßig an Zootierhändler abgegeben, wie aus den Antworten auf die parlamentarischen Anfragen 16/11178 und 16/11179 hervorgeht.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert den Senat auf, diese Tierhaltungspraktiken des vergangenen Jahrhunderts zu unterbinden und eine moderne tiergerechte Zootierhaltung durchzusetzen.